Geologisch-biologische Wanderung zum Heinebrink in der Gemarkung Rohrberg

Am 14.05.2022 hatte der Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein zu einer geologisch-biologischen Wanderung über den Heinebrink eingeladen. Dietrich Seifert führte die Interessierten in eine bis dahin unbekannte Landschaft unseres Eichsfeldes.

Wir erfuhren sehr viel über die Entstehung dieses geologische Störungsgebiets. Der Heinebrink (348 m ü. NN) ist unbewaldet. Gestrüpp und artenreicher Trockenrasen lassen hier eine vielfältige Flora und Fauna zu. Die Rohrberger Gemarkung ist sehr abwechslungsreich gegliedert.

Besonders im ehemaligen Grenzbereich konnte sich die Natur relativ ungestört entfalten. Fast 6 ha dieser Flächen wurden vom Landkreis Eichsfeld als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen und damit unter Schutz gestellt.

Schutzwürdig ist der artenreiche Kalk- und Halbtrockenrasen auf dem Heinebrink und ein nördlich anschließendes Feuchtgebiet. Hier befinden sich zwei Teiche, die im Sommer austrocknen.

Sie bieten ideale Standorte für Großseggenried, Röhricht und Feuchtgebüsch. Der Kammolch, die Geburtshelferkröte und einzigartig für das Eichsfeld, der Laubfrosch, haben hier ihr Refugium.

Auf dem Kalkboden des Heinebrinks sind seltene Pflanzenarten wie Fliegen-Ragwurz, Bocks-Riemenzunge (Orchideenart, einzigartig für das Eichsfeld), Fransenenzian und das Sommer-Adonisröschen zu finden. Aber nicht nur diese seltenen Pflanzen machen den Reiz der Landschaft aus.

Im Sommer verwandeln sich die Flächen in eine bunte Blumenwiese. Wacholder, Weißdorn- und Hagebuttenbüsche geben die passende Kulisse. Der Heinebrink sollte aber nur auf den vorhandenen Wegen begangen werden.

Eine wunderschöne Wanderung ging zu Ende und alle fuhren mit neuen Erkenntnissen und schönen Bildern wieder nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an Dietrich Seifert für seine interessanten Erklärungen.